

Dr. C's Conversationslexikon

von Armin Chodzinski

Produktion: SWR 2015, 211 Minuten

Teil G wie Geld (52 Min.)

Teil S wie Schulden (52 Min.)

Teil W wie Wachstum (53 Min.)

Teil E wie Effizienz (54 Min.)

Teil I wie Innovation

Teil M wie Management

Teil A wie Aktie

Erklärungen aus dem Conversationslexikon Wer versucht, sich online über ökonomische Begriffe wie Geld und Wachstum, Schulden und Effizienz schlau zu machen, merkt schnell, wie schwierig das sein kann. Genau da hilft Dr.C. - mit seinem Radio-Konversationslexikon bzw. Conversationslexikon. Das "C" sieht etwas antiquiert aus, aber die Methoden des Dr. C. sind alles andere als das. Dr. C. ist Armin Chodzinski, geboren 1970 in Hamburg. Er studierte bildende Kunst und promovierte in Anthropogeographie (die Wissenschaft gibt es tatsächlich, von keinem geringeren gegründet als Alexander von Humboldt - näheres steht in jedem Lexikon ...). Armin Chodzinski arbeitete im Management eines Handelskonzerns und in der Unternehmensberatung, dozierte an Kunsthochschulen und Wirtschaftsfakultäten und ist Künstler, Autor und Performer. Die Methoden des Dr. C. Er referiert, theoretisiert, exemplifiziert: Zitate, Thesen, Verweise, Quellen und Dokumente. Armin Chodzinski denkt laut und live - und manchmal tanzt er auch dazu, sogar im Radio. Manchmal mag er dabei etwas verkrampft wirken, aber das ist nur dem Umstand geschuldet, dass er auch die komplexesten Zusammenhänge auseinanderdröseln will. Zugegeben: was er als Wissen vermittelt, ist ordentlich mit Meinung untermischt. Aber das wird einem sofort klar, wenn man ihn sieht: der Mann mit der markanten Brille und dem lachsfarbenen Anzug ist eindeutig kein Hochschuldozent. (Und tatsächlich: man "sieht" seinen Auf- und Anzug sogar im Radio ...) Unterstützt wird Chodzinski bei seinen therapeutischen Bemühungen vom Musiker Nis Kötting und den Schauspielern Iris Minich, Ruth Marie Kröger und Andreas Röttinger. In einer vierteiligen Kunst-Musik-Bildungs-Revue-Feature-Reihe nimmt sich das Quintett Begriffe vor, die hochabstrakt scheinen, in ihrer Wirkung aber sehr konkret sind. Die vier Themen G wie Geld untersucht eine ehemals ebenso grandiose wie problematische Erfindung, die sich gegenwärtig zunehmend in Glaube und Hoffnung aufzulösen droht. S wie Schulden macht eine entsprechenden Schnitt und stellt die Frage, wer eigentlich gesagt hat, dass man Schulden zurückzahlen muss, wenn doch unser ganzes Moralsystem auf Schuld basiert. W wie Wachstum zeigt, wie sich ein schöner und natürlich unschuldiger Begriff verwandeln kann - von der utopischen Verheißung zum Code des Untergangs. Und E wie Effizienz befasst sich damit, wie man seine Ziele am besten erreicht - ohne sich zu fragen, was für Ziele das eigentlich sind. So lässt Dr. C. fast keine ökonomische Frage offen. Und er